

serung fein gekörnelt, auf beiden Seiten in der Mitte von einem vorspringenden Streifen durchzogen, in einen fadenförmigen weisslich-grünlichen Schnabel sich verlängernd, welcher die halbe Länge der Achse beträgt. Pappus haarförmig, etwas über 2^{'''} lang, Haare desselben unter der Vergrößerung fein gezähelt, gelblich, an der Spitze weiss.

Gesammelt im Mai auf dem Wege von Gondar nach Adowa.

Lactuca rariflora Fresen.

L. caule glabro dichotomo ramoso, foliis runcinatis denticulatis indivisiisque linearibus, parte terminali elongata linearis acuminata, subtus in nervo pilosis, superioribus lanceolato-linearibus sagittato-amplexicaulis, auriculis elongatis lanceolato-linearibus acuminatis, capitulis pedunculatis remotis in panicula dichotoma cymaeformi, pedunculis bracteolatis, achaeniis oblongis utrinque striatis, rostro tertiam v. quartam partem achaenii sequente, pappo flavescente spice albo.

Beschreibung.

Stengel kahl, gabelförmig-ästig; Blätter schrotsägeförmig oder ungetheilt, lang-linealisch auslaufend, zugespitzt, unten auf der Mittelrippe, so wie auch hier und da auf den Flächen nach dem Rande hin sparsam behaart, gezähelt, die unter den Gabeltheilungen des Stengels befindlichen lanzett-linealisch, ganzrandig, zugespitzt, mit lang vorgestreckten lanzett-linealischen zugespitzten Ohrchen. Blütenköpfe 5—6^{'''} lang, circa 3blüthig, gestielt auf den gabelförmig getheilten Aesten eine weite, trugdoldenförmige Inflorescenz bildend; innere Schuppen der Blütenhülle linealisch, mit häutigem Rand, noch einmal so lang als die äusseren, welche lanzettlich und ei-lanzettlich, nach unten an Grösse abnehmen und sich am Blütenstiel hinabziehen. Rhachis ohne Spreublättchen. Achten fach zusammengedrückt, länglich, 2^{'''} lang, auf beiden Seiten gestreift, mit einem kurzen blassgrünlichen Schnabel, welcher etwa nur den dritten oder vierten Theil der Länge der Achse

Schnabel bei den verschiedenen Früchten, doch wohl: rostro achaenii longiori aequat werden. Nicht weniger ungenau ist die Angabe der Länge des Fruchtschnabels von *L. virosa* in den neueren Schriften; entweder heisst es von demselben: rostro achaenium aequante, oder selbst (Dec. Prodr.) achaenii rostro fere brevioribus, während ich denselben immer deutlich kürzer als die Achse finde.

beträgt. Pappus haarförmig, etwas über 3^{'''} lang, Haare desselben unter der Vergrößerung fein gezähelt, unten gelb, an der Spitze weiss.

In August und September in Simen beobachtet.

Heterachaena Fresen.

Genus novum.

Capitulum 9—10-florum. Involucrum cylindraceum 5-phyllum, squamis brevibus margine scariosis calyculato-imbricatum. Rhachis ebracteolata. Achaea eodem capitulo heteromorpha (et heterochroa), 7—8 peripherica compressa, oblonga utrinque attenuata, apice sensim fere in rostrum angustata, longitudinaliter striata, brevissime in stris aculeolata, 1—2 centralia subtetragona apice attenuata laevi. Pappus pilosus pluriserialis vix denticulatus mollis albus.

Herba ramosa pedalis, foliis caulinis amplexicaulis, pedunculis filiformibus.

Heterachaena massauensis Fresen.

Beschreibung.

Wurzel walzig, 1^{'''} dick, nach unten verschmälert, etwas gebogen, in einer dickere und mehrere haarförmige Fasern sich theilend, etwas schief hinabsteigend. Stengel kahl, ästig. Die untersten Blätter rundlich-verkehrt-eiförmig, in einem häufigen Blattstiel verschmälert, buchtig-gezähnt, fast leierförmig, 2—2½^{'''} lang, oben am breitesten Theil bis 1^{'''} breit, die oberen und obersten an der Basis umfassend, am Rande gewimpert, federspaltig, Abschnitte von kurz-lanzettlicher oder dreieckiger Form, horizontal gerichtet, gezähnt, Zähne in weisse steifliche Spitzchen ausgehend, Ohrchen rundlich, buchtig-gezähnt, die oberen Blätter an dieser Stelle am breitesten. Blüthenstiele dünn, fadenförmig, kahl; Blüthenköpfchen cylindrisch, 2½—4^{'''} lang, 9—10blüthig, in Rispen gestellt, kleine rothhäutige Schuppen an dem Abgangspunct der Blüthenstiele. Involucrum kahl, äussere kürzere Schuppen desselben rundlich-eiförmig und eiförmig, spitz, mit grünen Mittelstreifen und oben so breitem weissem Hastrand, die mittleren lineal-lanzettlich, gleichfalls mit einem weissen Rande versehen, etwa halb so lang als die innersten, diese zu 5, line-